

Matte Universal-Fassadenfarbe der Spitzenklasse mit Konservierung der Beschichtung gegen Pilz- und Algenbefall und spezieller Bindemittelkombination



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Hochwertige Universal-Fassadenfarbe für die Beschichtung von Fassadenflächen mit vorbeugendem Filmschutz gegenüber Algen und Pilzen. Hervorragende Renovierfarbe mit hohem Deckvermögen aufgrund der ausgewogenen Pigment/Füllstoff-Kombination.

Eigenschaften

Hoch wetterbeständig, wasserabweisend, mit extrem hoher Deckkraft, diffusionsfähig, schmutzunempfindlich, füllend, dabei sehr leicht verarbeitbar. Schutz gegen Schlagregen und aggressive Luftschadstoffe, Schutz der Beschichtung vor Algen und Pilzen durch Filmkonservierung, lagerstabil bis -4 °C, wasserverdünntbar und geruchsarm.

Werkstofftyp

Universal-Fassadenfarbe nach DIN 55 945 auf Spezial-Acrylatbasis.

Sicherheitshinweis

EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40 g/l (VOC-Höchstgehalt 2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.

Glanzgrad

Matt

Farbton

Weiß. Mit max. 5 % DinoColor-Vollton- und -Abtönfarben ohne Veränderung der zugesicherten Eigenschaften abtönbar, maschinell im DinoMix-System abtönbar, sonst werkseits lieferbar.

Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26

Klasse B

Gruppe 1 - 3 (je nach Farbton)

Physikalische Kennwerte

Dichte: 1,55 kg/l

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz:	matt	G ₃
Trockenschichtdicke:	100 - 200 µm	E ₃
Max. Korngröße:	< 100 µm	S ₁
Wasserdampfdurchlässigkeit		
(s_d-Wert):	< 0,14 m (hoch)	V ₁
Wasserdurchlässigkeit		
(w-Wert):	> 0,1 - ≤ 0,5 [kg/(m ² · h ^{0,5})] (mittel) W ₂	

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Verarbeitungshinweise

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung gemäß den Erfordernissen des Untergrundes (siehe unten). Zwischenbeschichtung, je nach Verarbeitungsweise und Untergrund, max. 10 % mit Wasser verdünnt. Schlussbeschichtung unverdünnt bzw. bis 5 % mit Wasser verdünnt.

Verarbeitung

Mit Pinsel und Rolle. Durch spezielle Rezeptierung auch bis +3 °C einsetzbar. Der Untergrund muss trocken, tau- und eisfrei sein. Nach der Verarbeitung stören selbst Nachtfröste bis zu -4 °C den Vorgang der Filmbildung nicht. Am nächsten Tag muss aber eine Verfilmung der Beschichtung wieder möglich sein (Mindesttemperatur +3° C). Bei speziellen Anwendungsproblemen fragen Sie bitte unseren Technischen Service um Rat.

Trockenzeit

Überstreichbar und regenfest nach ca. 12 Stunden bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte. Durchtrocknung nach ca. 28 Tagen. Bei tiefen Temperaturen um den Gefrierpunkt kann sich die Trocknungszeit verlängern.

Verbrauch

Ca. 180 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.

Lieferform

12,5-Liter-KU-Gebinde

Untergrundvorbehandlung und Grundierung

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der VOB, DIN 18 363, Teil C, Abs. 3. Nicht tragfähige Beschichtungen sind grundrein zu entfernen.

Neue Putze der Mörtelgruppen P II und P III nach ca. zwei- bis dreiwöchiger Austrocknung (Nachputzstellen eventuell flutieren) mit Tiefgrund W ELF grundieren. Das gleiche gilt für **neuen Beton**, von dem eventuell vorhandene Schalöle mit einer Flut-Schaumwäsche und durch Heißdampfstrahlen zu entfernen sind.

Mineralische Kratz-, Spritz- und Edelputze, leicht sandenden Putz mit Tiefgrund W ELF grundieren.

Stärker sandende Putz- und Beton-Flächen ggf. zweimal „nass in nass“ mit Tiefgrund spezial grundieren.

Leicht kreidende, fest haftende Altanstriche mit Tiefgrund spezial – je nach Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes bis 30 % eventuell bis 100 % mit Testbenzin verdünnen. Glänzendes Auftrocknen der Grundierung unbedingt vermeiden. Sehr stark kreidende Anstriche vorher gründlich abwaschen.

Hoch alkalische Putzuntergründe (z. B. Kalkzementputze) ganzflächig nach Herstellervorschrift flutieren.

Kalk-, Zement- und Silikat-Anstriche mit der Drahtbürste gründlich aufreißen bzw. entfernen und mit Tiefgrund spezial grundieren.

Nicht tragfähige, abblätternde Altanstriche restlos abbeizen, gut nachwaschen, trocknen lassen und mit Tiefgrund spezial verfestigen.

Hartbrandstein-, Ziegel und Kalksandstein-Mauerwerk außen, das rissfrei verfugt sein muss und für das nur frostbeständige Qualitäten ohne Fremdeinschlüsse geeignet sind, müssen vor Anstrichausführung Mauerwerk ausgleichsfeuchte haben. Durch Eisensalze, Nikotin und Ruß verseuchte Flächen mit einer lösemittelhaltigen Fassadenfarbe beschichten.

Flächen mit Algen-, Schimmel- bzw. Pilzbefall

Algen-, Schimmel- bzw. Pilzbefall mechanisch entfernen durch Abbürsten oder Abkratzen bei Beachtung der gesetzlichen Vorgaben. Flächen mit Dibesan-Sanierlösung einstreichen und mindestens 6 Stunden trocknen lassen.

Salzausblühungen trocken abbürsten und mit Tiefgrund LH grundieren. Für Anstriche auf salzbelasteten Untergründen kann keine Gewähr übernommen werden.

Dauerelastische Fugenmassen- und Dichtungsgummi nicht überstreichen!

Beachten

Lagerung

Trocken. Material kann nach dem Auftauen wieder verwendet werden. Anbruchgebände gut verschließen.

Bitte beachten

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich ausspülen. Fassadenprodukte mit Filmkonservierung gegen Pilz- und Algenbefall bieten einen langanhaltenden, aber zeitlich begrenzten Schutz. Die Wirksamkeitsdauer der Filmkonservierung ist abhängig von den Objektbedingungen.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit Unigrund Plus ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

WGK: 1, Produkt-Code M-DF02, weitere Hinweise in unserem Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingtrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 08 01 12

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden alle früheren Ausgaben ungültig. Wenden Sie sich bitte in Fällen, in denen Sie weitere Angaben wünschen, an uns.

Technisches Merkblatt DinoDur, Stand: Januar 2012